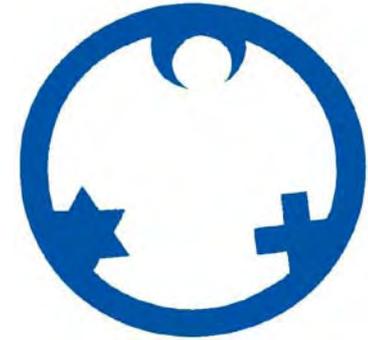


# Engel der Kulturen

Kunstprojekt der Künstler Gregor Merten & Carmen Dietrich



# Was ist der **Engel der Kulturen**?



Der **Engel der Kulturen** ist ein Kunstprojekt

- entwickelt durch die bildenden Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich
- Das Projekt übersetzt den von verschiedenen Gruppen der Gesellschaft und Religionsgemeinschaften geführten Dialog in ein klares Bild des gegenseitigen Respekts und regt zum gemeinschaftlichen Handeln an
- Dieses Bild, in dessen Innerem sich unbeabsichtigt die Gestalt des Engels ergeben hat, wird in Form verschiedener Kunstaktionen in die Öffentlichkeit gebracht,

**Engel der Kulturen** ist eine breit angelegte soziale Skulptur, die verändernd in die Gesellschaft hineinwirkt und jeden, der sich daran beteiligt, selbst zum Künstler werden lässt

(im Sinne des erweiterten Kunstbegriffs von Joseph Beuys)

## Die hier beschriebenen Kunstaktionen:

- Die **rollende Skulptur** wird zu Fuß und per Hand zu verschiedenen Orten bewegt und jeder kann sich diesem Weg anschließen.
- An den Stationen wird jeweils das **temporäre Sandbild** erzeugt.
- **Nachhaltig** wird das Zeichen in Form einer **Bodenintarsie** an ausgewählten Orten installiert.



# Beim Rollen der Skulptur können sich Kinder und Jugendliche beteiligen







Aber auch VertreterInnen der Religionsgemeinschaften,  
hier in Bad Kreuznach vor der Synagoge







... oder Politiker, wie hier der jetzige NRW-Innenminister Herbert Reul auf dem Weg zum Europa-Parlament



# An den Stationen wird gemeinsam der temporäre Sandabdruck erzeugt:

- Die Stahlskulptur wird auf die Seite gelegt
- Ihr Inneres wird mit weißem Quarzsplitt gefüllt
- Dieser wird von den Anwesenden gemeinsam per Hand geglättet







Anschließend wird die Skulptur mit Hilfe von Schwerlast-Magneten wieder aufgerichtet





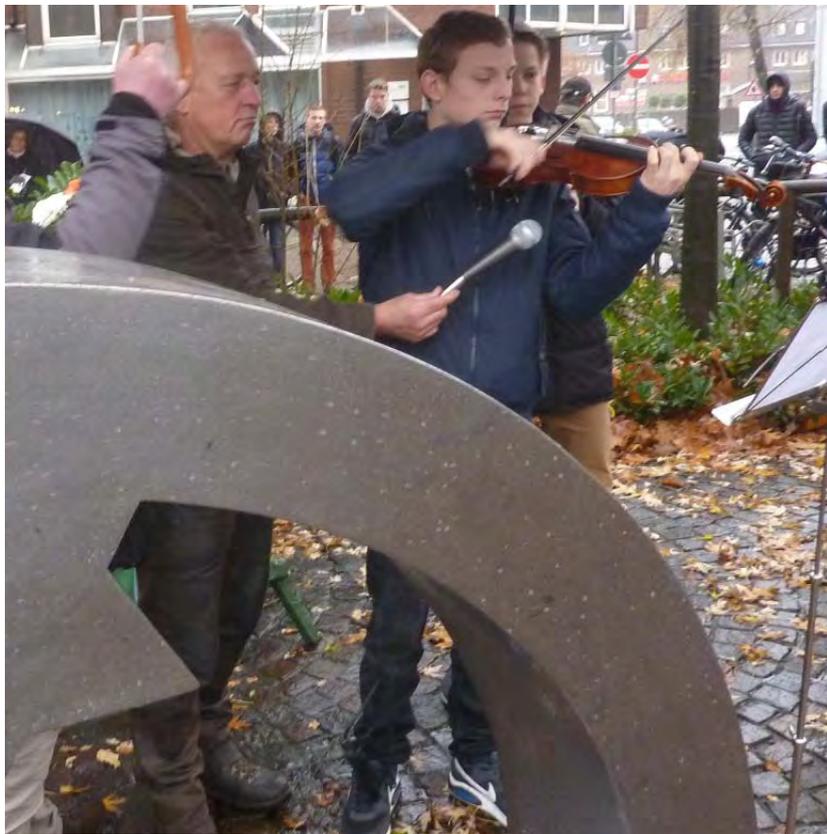
Das so entstandene Bild zeigt den **Engel der Kulturen**, es kann sowohl außerhalb als auch innerhalb von Räumen erzeugt werden





Die Stationen werden gestaltet durch Beiträge der beteiligten SchülerInnen, z.B. wie hier der Vortrag eines selbst verfaßten poetrys im Thema ...





oder ein Interreligiöses Friedensgebet gesprochen,  
hier in der Evangelischen Kirche Düren





# Die nachhaltige Bodenintarsie und wie sie entsteht



Der **Engel der Kulturen** wird als Bodenintarsie - bestehend aus dem Ring (Stahl), blau eingefärbtem Spezialbeton und einem beschrifteten Rahmen aus Aluminium - in den Boden eingelassen.

Mit der permanenten Bodenintarsie wird das Zeichen nachhaltig an Rathäusern, Schulen, öffentlichen Plätzen oder Gotteshäusern gesetzt.

Im Anschluß an die Verlegung wird das Zeichen gemeinsam mit den Anwesenden für die nächste Station hergestellt zur symbolischen Verbindung der beteiligten Städte.

Am von der jeweils beteiligten Stadt  
gewählten, prominenten Platz wird  
Beton in den vorbereiteten  
Untergrund gegeben.



Dann wird die Intarsie mit dem **Engel der Kulturen** in den Beton eingebettet



Wittenberg, Verlegung  
einer Bodenintarsie vor  
der **Schloßkirche** -  
2017 im Rahmen der  
Feierlichkeiten zum  
Reformationsjubiläum





Die Intarsie ist gelegt und nun erfolgt der 2. Teil der Aktion....

das **Ausbrennen der Bodenintarsie für die nächste Stadt.**  
Dazu wird eine runde Stahlplatte auf ein **stützendes Stahlrohr** gelegt  
und der Engel der Kulturen mit dem Schneidbrenner ausgeschnitten.





Die Anwesenden werden dabei aktiv einbezogen, da sich nach unserer Erfahrung durch die handwerkliche Auseinandersetzung das Bild des **Engels der Kulturen** besonders gut einprägt.

Durch die konkrete Mitwirkung der verschiedenen Beteiligten bekommt es zudem einen handschriftlichen Charakter.

Für diesen technischen Vorgang werden die Mitwirkenden mit Schutzbrillen, Schutzhandschuhen und – gamaschen ausgestattet.

Hier beteiligt sich der Imam von Köln-Mülheim tatkräftig an der Herstellung der Intarsie für Brüssel, EU-Parlament



# Der Rabbiner von Gelsenkirchen, Chaim Kornblum .... eine muslimische Schülerin in Bremen



Nach der Arbeit mit dem Schneidbrenner wird die innere Figur mit dem Hammer gelöst ....



und es entstehen **zwei separate Teile**:  
Der äußere **Ring**, den wir in unserem Atelier  
weiterverarbeiten für die Intarsie der nächsten Stadt,  
und die innere Figur des **Engels**.



Diese beim Ausbrennen  
herausfallenden inneren  
**Engel** versehen wir mit  
Datum und Ort ihres  
Entstehens,  
schichten sie aufeinander  
und bilden so die stetig  
wachsende  
**Engel der Kulturen-  
Säule,**  
die in **Jerusalem,**  
Stadt der 3  
Weltreligionen, zur  
Aufstellung kommen wird.



# Vor dem EU-Parlament in Brüssel, mit MdEP Herbert Reul und EU-Parlamentspräsident Martin Schulz



Bundesweite Eröffnung der Interkulturellen Woche 2010 mit Nikolaus Schneider, bis 2014 Ratsvorsitzender der EKD, Ruhrbischof Overbeck, Metropolit Agoustinos der griechisch-orthodoxen Kirche und vielen anderen



Vor der Moschee Duisburg  
Marxloh mit  
Hannelore Kraft, NRW-  
Ministerpräsidentin, bei unserer  
Kunstaktion gegen eine  
Kundgebung von  
Rechtsextremen



In der Fatih-Moschee (DITIB), Essen mit Sigmar Gabriel und Hannelore Kraft, ...



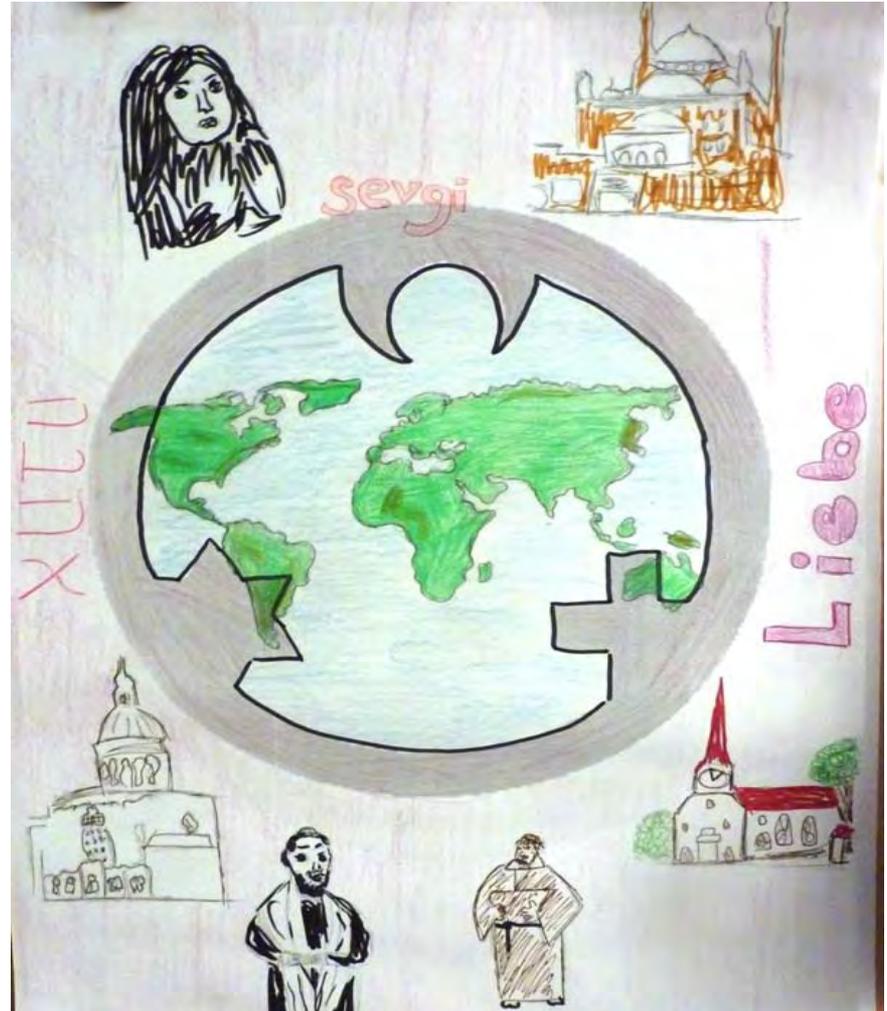
SchülerInnen der an den Aktionen beteiligten Schulen werden fächerübergreifend (Kunst, Religion, Ethik, Geschichte) vorbereitet – neben der Erarbeitung der Hintergründe entstehen auch kreative Umsetzungen des Symbols, die am Aktionstag gezeigt werden.



schon die Kleinsten bereiten den Aktionstag künstlerisch vor (hier die Arbeit von Kindern einer Kita in Edingen-Neckarshausen)



An den Schulen entstehen in allen Altersstufen kreative Umsetzungen, in die die Kinder/ Jugendlichen ihre Wünsche, Assoziationen und Ängste zur Thematik einfließen lassen



















# ENGEL

## DER KULTUREN

Interreligiöses Kunstprojekt  
von Gregor Merten und Carmen Dietrich

Mittwoch, **11. Mai 2016**  
9.00 Uhr

**Start:** Rathaus Nieder-Olm

**Ende:** Gymnasium Nieder-Olm

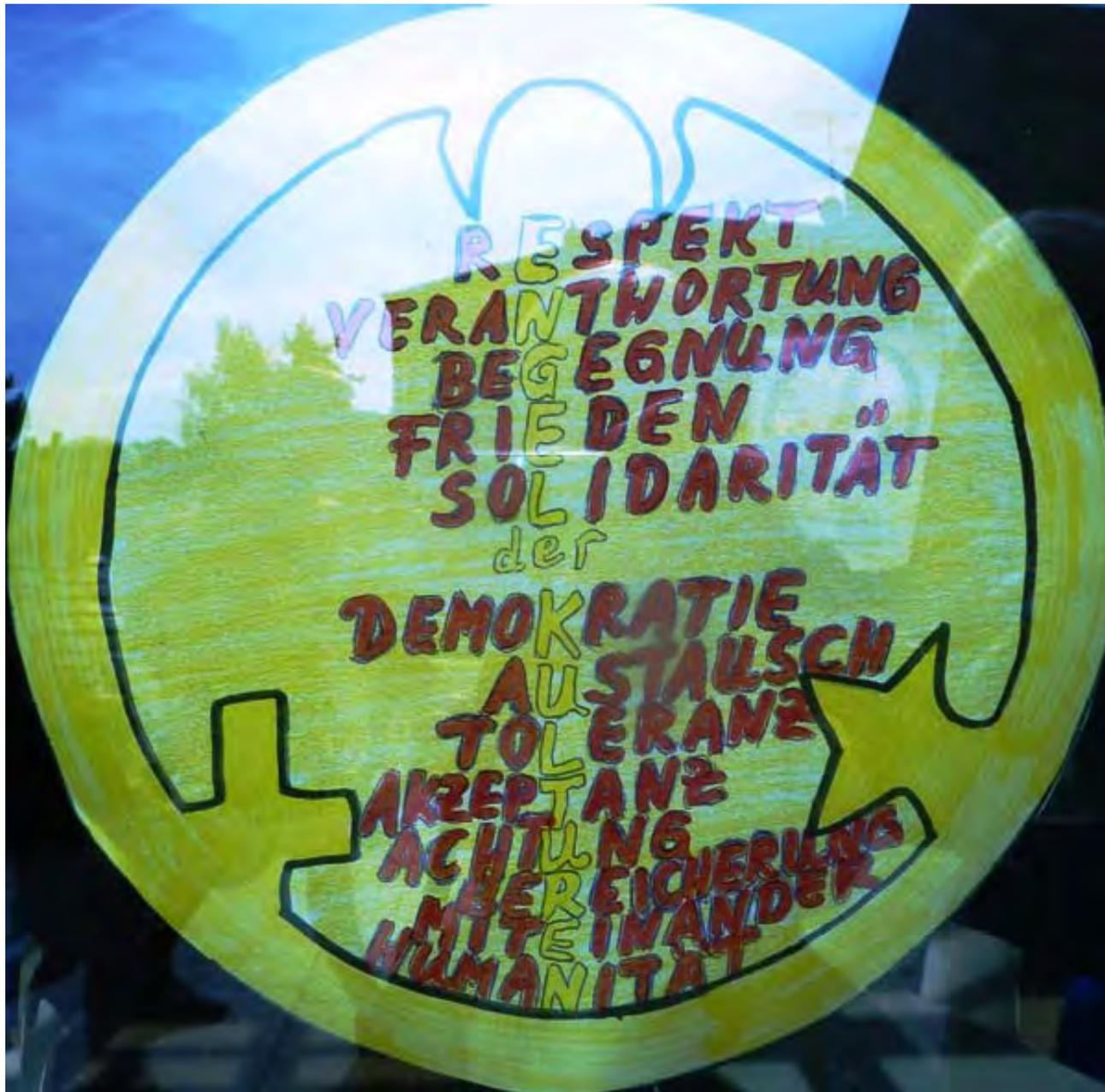
**Im Anschluss:** Intarsienverlegung  
mit interkulturellem Fest





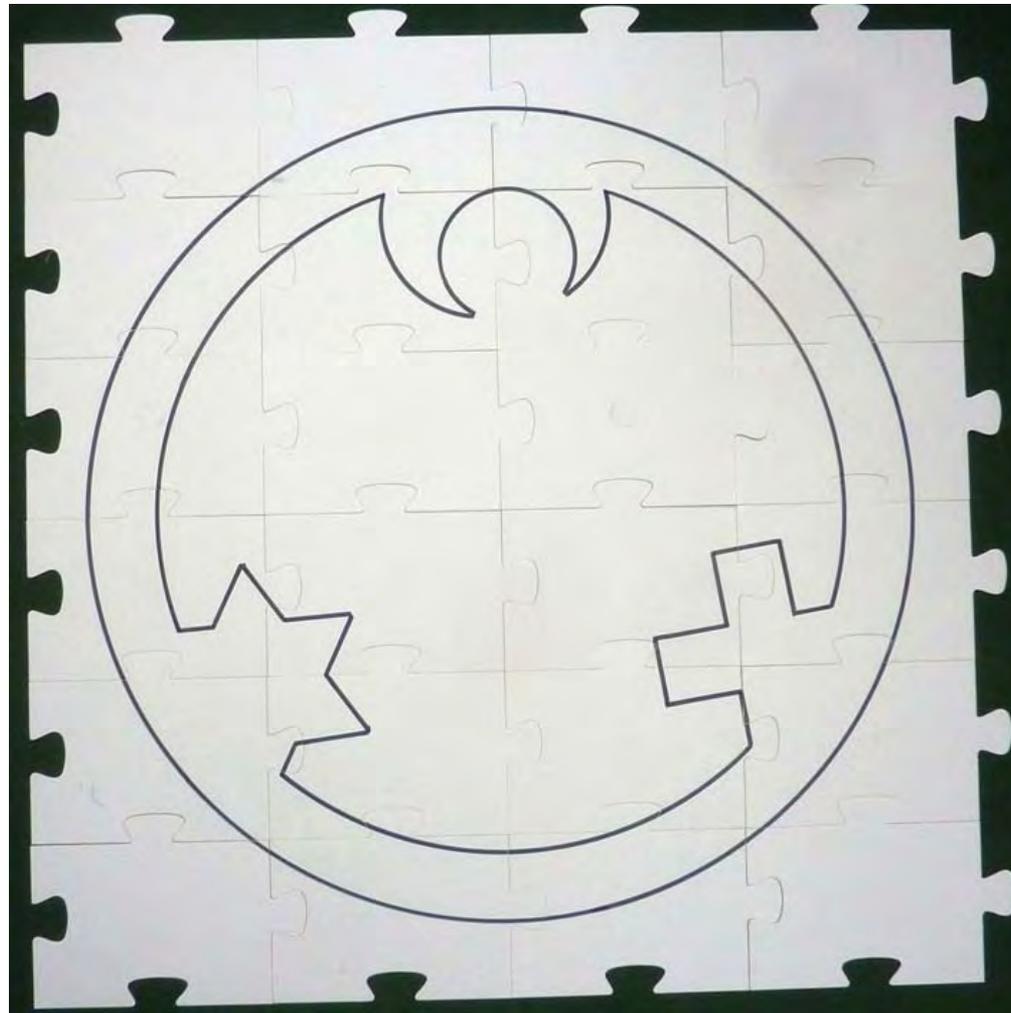








# 24-teiliges Puzzle aus Kromakarton





Stipendiaten des ev. und des kath. Studienwerks, des jüd. Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks (ELES) und des musl. Studienwerks Avicenna während der 3-tägigen Konferenz der Studienwerke 2015 „Religion im Hochschulalltag“





# Palästinensische Schülerinnen aus Hebron und Bethlehem bei der Arbeit an einem Engel der Kulturen-Puzzle im Rahmen eines Schüleraustauschs im Berufskolleg Opladen



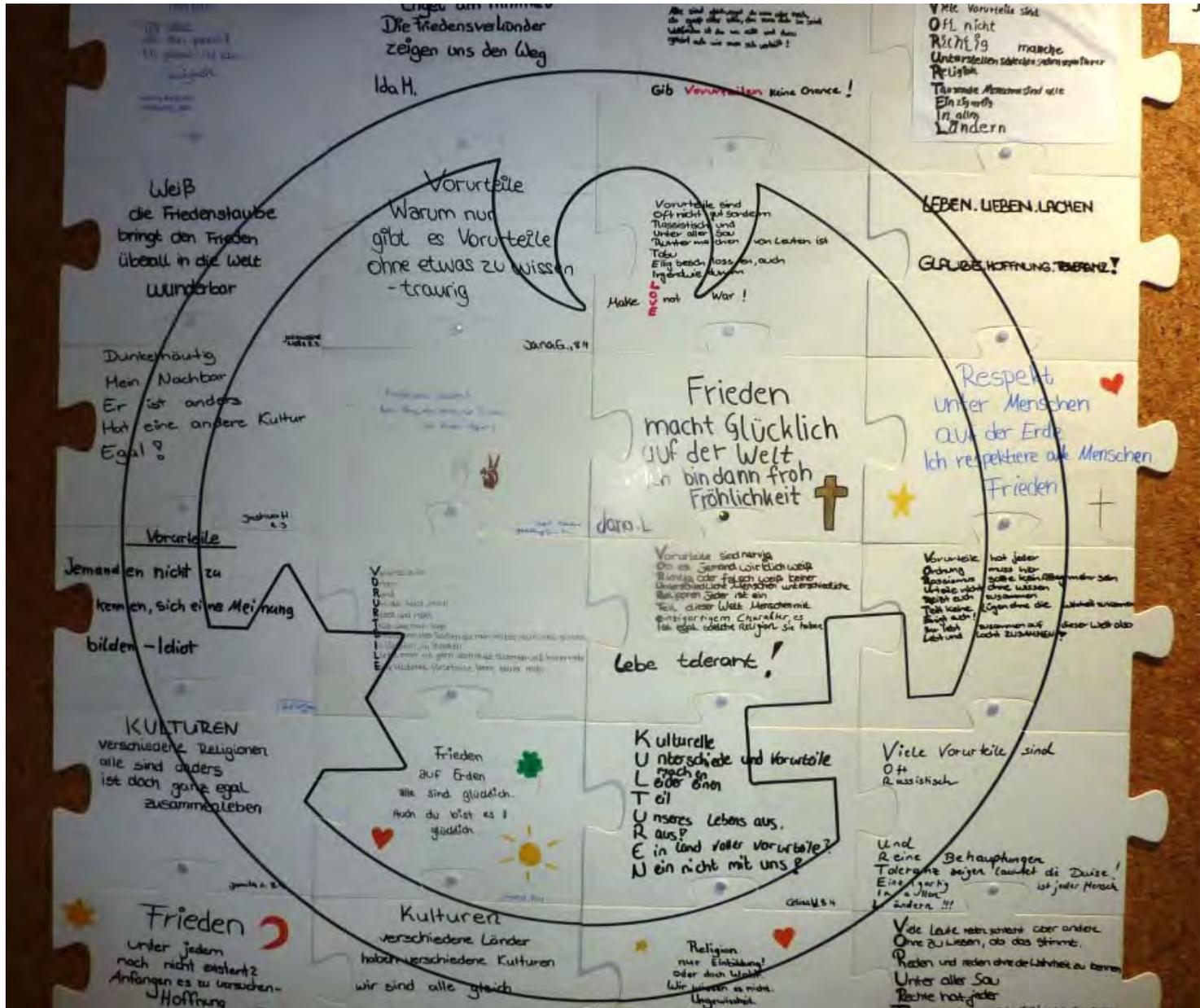






Die Puppe von Anita Lichtenstein, Namensgeberin der Schule, ein Mädchen aus Geilenkirchen, das im KZ ermordet wurde







udgerusschule  
015

# Kritische Reflexion der Botschaft des Engel der Kulturen und gemeinsame Diskussionen entsprechend dem Alter der Schüler.



Die Aufstellung der EdK-Säule in Jerusalem bereiten wir seit 2011 durch verschiedene Aktivitäten im Heiligen Land vor.



Auf unserer bereits 4. Reise nach Israel Anfang Oktober 2014, haben wir erstmals einen Engel der Kulturen öffentlich installiert, am **Arab Jewish Community Center in Tel Aviv-Jaffa**



## Im März 2018 Installation einer Bodenintarsie am Na'amat Cologne Day Care Center in Tel Aviv-Jaffa



Gleichzeitig wächst im **Westjordanland** , in der Nähe von Bethlehem, seit dem letzten Jahr eine **LandArt-Installation** in einem Durchmesser von 30 Metern, hier eine Luftaufnahme









**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

Am **3. Mai 2010** ist die **Abraham-Karawane** mit dem Kunstprojekt **Engel der Kulturen** von Essen/Ruhrgebiet aus über Pécs/Ungarn durch den südosteuropäischen Raum bis nach **Istanbul/ Türkei** gereist, um in diesem Symbol der Toleranz und Verständigung die **Kulturhauptstädte Europas 2010** miteinander zu verbinden.







# Pécs, Kathedrale, mit dem Generalvikar



**Pécs/ Ungarn, Agoston-Platz, mit dem ungarischen Bischof Mayer, dem Vorsteher der muslimischen Gemeinde und Pécser SchülerInnen**



# Vor der römisch-katholischen Kathedrale von Sarajevo



# Sarajevo, Eingang zur Moschee



**Sarajevo**, Verlegung der Bodenintarsie vor der Synagoge, mit Bürgermeister Behmen, Vizebürgermeisterin Dragana Slovacovic und Vertretern der jüdischen und christlichen Gemeinden



## Skopje, Mazedonien, Schule im Roma-Viertel



# Istanbul, Taksimplatz, mit Schirmherrin Regina van Dinther, NRW-Landtagspräsidentin, und SchülerInnen aus Gelsenkirchen



# Istanbul, Büyükçekmece Lisesi Verlegung der Bodenintarsie



# Belgrad, Serbien



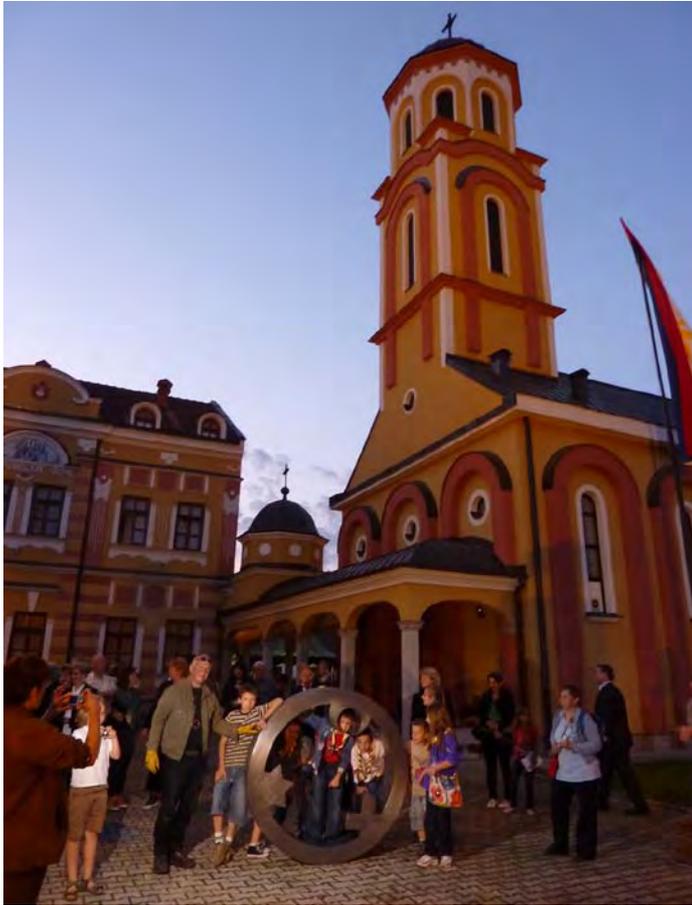
# Banja Luka, Kloster Mariastern, mit dem Abt des Klosters und einem muslimischen, einem christlichen und einem orthodoxen Militärggeistlichen



# Verlegung einer Bodenintarsie in Banja Luka am Trappistenkloster Maria Stern



# Dubica, orthodoxe Kirche, und Standort der katholischen Kirche (1993 bis auf die Grundmauern zerstört)



# Dubica, Bodenintarsie an der Gemeinsamen Mittelschule Nikola Tesla



# Maribor, Sandabdruck in der Innenstadt und vor der Synagoge



# Synagoge Augsburg



# Innenstadt Augsburg, mit Roma-Musikern

